

pfarreiblatt

Ausgabe Nr. 10

20. August – 9. September 2016

Katholische Pfarrei Ruswil



Level 7 – 8 – 9

Dieses Thema haben die Schüler/innen der 1. Oberstufe Bärenmatt ausgewählt für den Schuleröffnungsgottesdienst. In der Welt der Bergsteiger gibt es diese verschiedenen Levels ebenso wie im Bärenmattschulhaus. So haben wir versucht eine Brücke vom Schulalltag zum Bergsteigen zu schlagen. Was braucht es denn am Anfang einer Bergtour? Richtig.... alles Material, Seile, Karabinerhaken, Helm ect. muss genau überprüft und parat gemacht werden. Und für den Schulstart? Das Etui sollte wieder auf Vordermann sein, alle bisherigen Unterlagen sortiert und und und.

Dann geht's los, wir machen uns auf den Weg zum Berg – in die Schule. Gemeinsam sind wir unterwegs als Seilschaft. In den Bergen genauso wie im Schulalltag als Klasse und als gesamtes Schulhaus.

Wir müssen uns gegenseitig sichern, helfen und für einander da sein. Es gibt Hindernisse zu überqueren, Rückschläge auszuhalten, Notfälle zu bereinigen und vieles mehr. Die Kräfte sollten gut eingeteilt wer-



den, damit das ganze Schuljahr zum Erfolg führen kann.

Zum Vergleich gibt es in der Bibel das Gleichnis von den zehn Jungfrauen: Dann wird es mit dem Himmelreich sein wie mit zehn Jungfrauen, die ihre Lampen nahmen und dem Bräutigam entgegen gingen. Fünf von ihnen waren töricht und fünf waren klug. Die törichten nahmen ihre Lampen mit, aber kein Öl, die klugen aber nahmen außer den Lampen noch Öl in Krügen mit. Als nun der Bräutigam lange nicht kam, wurden sie alle müde und schliefen ein. Mitten in der Nacht aber hörte man plötzlich laute Rufe: Der Bräutigam kommt! Geht ihm entgegen! Da standen die Jungfrauen alle auf und machten ihre Lampen zurecht. Die törichten aber sagten zu den klugen: Gebt uns von eurem Öl, sonst gehen unsere Lampen aus. Die klugen erwiderten ihnen: Dann reicht es weder für uns noch für euch; geht doch zu den Händlern und kauft, was ihr braucht.

Mit diesem Gleichnis möchte ich mit den Jugendlichen, Lehrpersonen und

Eltern auf den Weg in das neue Schuljahr gehen. In der Hoffnung, dass wir alle als «kluge Jungfrauen» unterwegs sind, die Verantwortung übernehmen, einteilen können, die sich Gedanken über die Zukunft machen, aber auch im Wissen darum, dass Jesus uns begleitet.

Das Licht soll uns alle begleiten und immer wieder den Weg zeigen, der für uns gut ist. Das Licht aber auch als Quelle der Wärme, Geborgenheit und gegenseitigem Vertrauen im und um den Schulalltag.

Wie beim Bergsteigen ist es auch im Schulalltag wichtig, dass wir uns gegenseitig unterstützen, tragen und bestärken, damit wir den Gipfel gemeinsam erreichen. Ich glaube, dass wir Menschen uns gegenseitig brauchen, damit wir wachsen können, damit unser Weg bergauf geht.

Ich wünsche uns allen einen guten Schulstart und das Vertrauen, dass wir unseren persönlichen Gipfel erreichen werden.

Karin Bühlmann

Gottesdienste

Sonntag, 21. August **21. Sonntag im Jahreskreis**
 08.30 Wortgottesfeier mit Kommunion in Sigigen
 10.00 Kilbigottesdienst
 als Wortgottesfeier mit Kommunion in Rüediswil
 Musikalische Gestaltung durch die Ortsmusik Rüediswil Seite 5
 Predigt Andreas Stalder
 19.30 Rosenkranz in der Kapelle Rüediswil

Montag, 22. August
 08.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche
 09.00 **keine** Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
 10.30 Schuljahreöffnungsgottesdienst Oberstufe in der Pfarrkirche Seite 6

Dienstag, 23. August
 08.15 Schuljahreöffnungsgottesdienst Primarschule in der Pfarrkirche
 11.00 Schuljahreöffnungsgottesdienst Rüediswil in der Kapelle Rüediswil
 13.45 Schuljahreöffnungsgottesdienst Sigigen/Ziswil in Sigigen Seite 6

Mittwoch, 24. August
 09.30 Wortgottesfeier mit Kommunion im AWZ Schlossmatte
 19.00 Meditation im Steinsaal

Donnerstag, 25. August
 08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte

Freitag, 26. August
 13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle

Samstag, 27. August
 19.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
 Predigt Albin Strassmann

Sonntag, 28. August **22. Sonntag im Jahreskreis**
 08.30 Eucharistiefeier in Sigigen
 10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
 Predigt Albin Strassmann
 Kinderhütendienst im Pfarreiheim
 11.15 Tauffeier in Sigigen
 19.30 Rosenkranz in der Kapelle Rüediswil

Montag, 29. August
 08.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche
 09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 31. August
 09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte
 19.00 Meditation im Steinsaal

Donnerstag, 1. September
 08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte

Agenda

Neue Gottesdienstordnung und Jahrzeiten

Die Jahrzeiten, die bisher auf einen zweiten oder vierten Samstag fallen, werden verschoben. Betroffene können sich auf dem Sekretariat melden, um den künftigen Termin festzulegen, sei dies an einem ersten oder dritten Samstag oder an einem Sonntag.

Leider haben wir nicht von allen Jahrzeitstiftungen Kontaktadressen, vor allem von solchen, die schon vor längerer Zeit gestiftet wurden. Falls wir niemanden erreichen können, halten wir die Jahrzeit anstatt am Samstag am entsprechenden Sonntag in Ruswil.

Zum Titelbild

Leonora Mrijaj und Vreni Albisser kochten mit Freude im Blauringlager.



Zum Zelt der Juwaru-Gruppe «Devils» gehörte ein eigener Tempel.

Herz-Jesu-Freitag, 2. September

13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle
 18.30 Anbetung vor dem Allerheiligsten
 19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Samstag, 3. September

19.00 Wortgottesfeier mit Kommunion in der Pfarrkirche
 Predigt Andreas Stalder

Sonntag, 4. September

kein Gottesdienst in Sigigen
 10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
 Predigt Andreas Stalder
 Kinderhütendienst im Pfarreiheim
 11.15 Tauffeier in der Pfarrkirche
 19.30 Rosenkranz in der Kapelle Rüediswil

23. Sonntag im Jahreskreis**Montag, 5. September**

08.30 Rosenkranz in der Pfarrkirche
 09.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

Mittwoch, 7. September

09.30 Eucharistiefeier im AWZ Schlossmatte
 19.00 Meditation im Steinsaal

Donnerstag, 8. September

08.30 Rosenkranz im AWZ Schlossmatte
 09.00 Eucharistiefeier in der Kapelle Rüediswil

Freitag, 9. September

13.30 Rosenkranz in der Eschkapelle

Gedächtnisse**Samstag, 27. August 19.00 Uhr**

Dreissigster für Julius Wandeler, AWZ Schlossmatte früher Buebegass 3; Ernst Marfurt-Müller, Hellbühlerstr. 12, Agatha Felder-Felder, Wolhuserstr. 1

1.Jzt. für Margrit Acheremann-Grüter, Ober Roo

Jzt. für Franz Acheremann Grüter, Ober Roo; Maria und Franz-Josef Müller-Felder, Fuchsweid; Franz Müller-Röllli und Rosa Müller-Riebli Althus; Anna und Fritz Emmenegger-Grüter, Rosenmättliweg 4; Mario und Amelia Rovere-Cimarosti, Hellbühlerstrasse 17; Hans und Josy Amrein-Acheremann, Tafelehus; Josef Seeberger-Koch, Weiermättli 4; Rosa Grüter-Aregger, Elischwand; Hans Kreienbühl-Müller,

Weiermättli 4; Maria Erni, Wächtergass 6 und ihre Geschwister Anna und Otto Erni, Than; Eduard Marfurt-Bätting, Eduard und Apollonia Marfurt-Steiner, Tochter Berta, Neuenkirchstrasse 28; Margrith und Anton Küng-Häfliger, Neuenkirchstrasse 21; Anton Wüschert, Mittler Schwerzi

Sonntag, 28. August 10.00 Uhr

Jzt. für Anton Gut-Schmid, Weberhüsern; Julius und Anna Brun-Galliker, Zückerain 7

Herz-Jesu-Freitag, 2. September 19.30 Uhr

Jzt. für Alois Müller-Muff, Aussermoos; Moritz und Elisabeth Müller-Müller, Aussermoos

Samstag, 3. September 19.00 Uhr

Jzt. für Hans Kreienbühl-Müller, Weiermättli 4 und Tochter Ursula Kreienbühl; Josef Schaller-Ineichen, Schwerzistrasse 26; Xaver und Mady Helfenstein-Wicky, Hellbühlerstrasse 12; Hans Hofstetter-Koch, Hintergrüt; Jakob und Marie Albisser-Roos und Eltern, Zügshus; Anton Küng-Weingartner, Under Merzenberg; Roman Bieri-Egli und Familien Bieri, Rüedelgut; Josef und Annemarie Peter-Peter und Sohn Markus, Sälimättli; Leo und Anna Felber-Kunz, Chäppeliacher 16; Franz und Marie Bühler-Aregger und Angehörige, Waldblick

Sonntag, 4. September 10.00 Uhr

1.Jzt. für Willy Lötscher-Bissig, Chäppeliacher 18

Jzt. für Josef Bucher-Bachmann, AWZ Schlossmatte, früher Moosmättli; Maria und Moritz Bachmann-Stadelmann, AWZ Schlossmatte, früher Burketsrüti und Peter Bachmann, Burketsrüti; Franz Meier-Stadelmann und Sohn Franz Meier, Bärenmattweg 12

Kirchenopfer**21. August**

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Kapelle St. Wendelin in Rüediswil.

27./28. August

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die Aufgaben der Caritas Schweiz. Caritas Schweiz engagiert sich für benachteiligte Menschen in der Schweiz, für Alleinstehende, Ausgesteuerte, für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und Asylsuchende. Herzlichen Dank, wenn Sie diese wichtige Arbeit unterstützen.

3./4. September

Das Kirchenopfer ist bestimmt für die theologische Fakultät Luzern. Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie braucht Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern, die um

eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst besorgt sind. Die Spende dient dazu, dass die Theologische Fakultät Luzern ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen und sich weiter entwickeln kann. Die Verantwortlichen danken allen für ihren persönlichen Beitrag.

Kirchenopferstatistik

21./22. Mai
Ferienlager der Behinderten-seelsorge Luzern Fr. 366.80

26. Mai
Gassenküche Luzern Fr. 464.95

28./29. Mai
Kantonaler Kath. Frauenbund Fr. 150.90

4./5. Juni
Kovive Fr. 303.30

11./12. Juni
Die Dargebotene Hand Fr. 314.80

18./19. Juni
Flüchtlingshilfe Fr. 414.55

25./26. Juni
Bildung für Kinder in Debu/Philippinen Fr. 6 000.00

2./3. Juli
Steyler Missionare Fr. 289.20

10. Juli
Jungwacht und Blauring Fr. 757.20

17. Juli
Schweizer Berghilfe Fr. 248.25

24. Juli
MIVA Schweiz Fr. 310.30

31. Juli
Peterspfennig Fr. 235.80

Einladungen

Sonntag, 21. August 10.00 Uhr Schulhausplatz Rüediswil
Kilbi Gottesdienst in Rüediswil



Der Kilbi-Gottesdienst mit Kommunionfeier im Festzelt wird musikalisch von der Ortsmusik Rüediswil begleitet. Nach dem Gottesdienst sind alle zu einem Apéro eingeladen. Herzlich willkommen!

In der Pfarrkirche
Famelieegge

Von Zeit zu Zeit wechseln wir beim «Famelieegge» das Thema und laden sie dazu ein, in der Kirche (alleine oder also Familie) ein bisschen zu Verweilen. Sozusagen «die Seele baumeln zu lassen».

Wenn Sie Lust und Zeit haben, dann

besuchen Sie doch wieder mal unseren «Famelieegge» in der Pfarrkirche.

Ganz liebe Grüsse vom Team Familienarbeit

*Yvonne Erni, Silvia Buob,
Andreas Stalder*



Ökumenische Eröffnungsgottesdienste im Schuljahr 2016/2017



In der ersten Schulwoche des Schuljahres 2016/2017 sind die Schülerinnen und Schüler, die Lehrerinnen und Lehrer sowie die Eltern herzlich zu den ökumenischen Eröffnungsgottesdiensten eingeladen. Diese werden wie folgt in der ersten Schulwoche gefeiert:

Mo, 22.08.2015, 10.30 Uhr in der Pfarrkirche Ruswil:
Oberstufe Bärematt

Di, 23.08.2015, 08.15 Uhr in der Pfarrkirche Ruswil: Dorfschulhaus

Di, 23.08.2015, 11.00 Uhr in St. Wendelin-Kapelle Rüediswil:
Schulhaus Rüediswil

Di, 23.08.2015, 13.45 Uhr in der Bruderklausenkirche Sigigen:
Schulhäuser Sigigen und Ziswil

Einladungen

Katechetinnen: mit frischem Elan ins Schuljahr!

Wir freuen uns, dass Helen Wermelinger und Bernadette Stäger bei uns neu als Katechetinnen tätig sein werden. Vor einem Jahr haben sie die entsprechende Ausbildung begonnen. Beide bringen schon reiche Erfahrung mit aus ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit in der Pfarrei, insbesondere im Gestalten von Sonntagsfeiern und Gottesdiensten. Helen Wermelinger wird zusammen mit Suzanne Schmid in 3. Klassen unterrichten, Bernadette Stäger wird mit Gabriella Bossert in 4. Klassen tätig sein. Wir wünschen beiden einen guten Start und viel Freude!

Gratulieren dürfen wir Suzanne Schmid und Judith Hegglin, die den Bildungsgang Katechese mit Erfolg und Begeisterung abgeschlossen haben. Suzanne Schmid wird weiterhin in 3. Klassen unterrichten und neu in der Firmvorbereitung mitarbeiten; Judith Hegglin wird in 5. Klassen und neu im WARU tätig sein.



Die 1. und 2. Klassen werden weiterhin von Silvia Buob und Yvonne Erni unterrichtet. Karin Bühlmann wird 5., 6. und 1. Oberstufenklassen unterrichten, sie leitet den WARU, die Besinnungstage der 3. Oberstufe und wird die Firmung mitgestalten. And-

reas Stalder wird die Klassen der 2. Oberstufe unterrichten, er leitet die Firmvorbereitung.

Danke allen fürs Engagement, wir wünschen viel Freude und einen guten Start ins neue Schuljahr!



Dank von Klaus

Liebe Ruspeler

Die Feier meines diamantenen Priesterjubiläums war ein eindrückliches Fest.
Wir haben allen Grund Gott herzlich zu danken.

Herzlich danke ich allen, die den festlichen Gottesdienst mitgefeiert und mitgestaltet haben,
auch allen fleissigen Helferinnen und Helfern.

Besonders danke ich für die grossherzig gespendeten 6000 Franken zu Gunsten
der Kinder auf den Müllhalden in Cebu, Philippinen.

Ich danke für die guten Wünsche, alle Aufmerksamkeiten und Euer Gebet. So ist es schön,
weiterhin in der Seelsorge mitzuhelfen.

Herzlich grüsst und dankt
Klaus, Kaplan



Neue Ministranten und Ministrantinnen

In Ruswil bereitet sich eine Gruppe neuer Buben und Mädchen aufs Ministrieren vor. Hast Du auch Lust, mitzumachen, kannst Du Dich jetzt noch melden auf dem Pfarramt bei Christof Hiller. Willkommen sind alle Buben und Mädchen, die schon Erstkommunion gefeiert haben. Ein erstes Treffen ist am Mittwoch, 24. August 13.30 Uhr in der Kirche. Bringt Eure Stundenpläne mit, damit wir die weiteren Treffen abmachen können!.

In Ruswil haben auch einige Minis nach zum Teil langjähriger Mitarbeit aufgehört, ihnen allen ein herzliches Dankeschön!



Besuchergruppe

Die Besuchergruppe trifft sich nach den Sommerferien am Montag, 29. August um 09.30 Uhr im Pfarreiheim. Seid alle herzlich willkommen.

Theres Studer

Treff junger Eltern

Krabbeltreff in der Badi Ruswil!

Am Mittwoch, 31. August, findet der nächste Krabbeltreff statt. Wir treffen uns bei trockenem Wetter ab 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr in der Badi Ruswil auf dem Spielplatz. Der Eintritt in die Badi ist kostenlos. Kaffee und Gipfeli halten wir wie gewohnt bereit. Während sich die Erwachsenen austauschen und unterhalten, können sich die kleinen auf dem Spielplatz austoben.

Treff junger Eltern

Am Mittwoch, 7. September findet der nächste Krabbel-Treff von 9.00 bis 11.00 Uhr im Pfarreiheim statt. Wir freuen uns, Kinder bis ins Kindergar-

tenalter mit ihrem Mami oder Papi zu begrüssen. Kaffee und Gipfeli halten wir bereit. Während die Erwachsenen sich austauschen und unterhalten, stehen den kleinen Besuchern die Spielsachen vom Lolipop zur Verfügung.

FrauenRuswil



Herbstausflug Blumengarten Zell

Zum jährlichen Halbtagesausflug der FrauenRuswil möchten wir euch am Donnerstag, 8. September 2016 einladen.



Der Zug wird uns nach Hüswil führen, wo wir auf einem gemütlichen Weg an der Luthern entlang nach Zell spazieren. Dort erwartet uns Barbara Hodel, Floristin in ihrem wunderschönen Blumengarten. «Schnouse im Garte» heisst es so schön! Bei Kaffee und Kuchen dürfen wir uns hinsetzen, plaudern und geniessen. Der vielseitige Blumenladen und Garten lädt ein zum verweilen und staunen.

Gönnt Euch einen stressfreien, erholsamen Nachmittag und meldet euch an bis am 2. September 2016.

Treffpunkt: Rottalzentrum Bushaltestelle, Abfahrt Bus: 13.30 Uhr. Rückkehr: zwischen 17.30 Uhr und 18.00 Uhr. Kosten: mit Halbtaxabo: Fr. 23.-, ohne Halbtax: Fr. 30.- bitte angeben bei Anmeldung. Anmeldung: Esther Erni Tel: 041 495 31 18 oder e.erni-zobrist@bluewin.ch, Anita Dahinden Tel: 041 495 32 32 oder a.m.dahinden@bluewin.ch

Wir freuen uns, dich/Euch an diesem Ausflug begrüssen zu dürfen.

FrauenRuswil

Blauring



Diashow vom Lager

Der Blauring lädt alle ganz herzlich am Freitag, 9. September 2016, 20.00 Uhr im Pfarreiheim zur Diashow ein. Mit vielen Bildern lassen wir nochmals unsere Sommerlagerstimmung aufblühen.

Während einer kurzen Pause werden die Leiterinnen Kuchen und Getränke verkaufen.

Chor Good News



Die Proben finden jeweils am Mittwoch um 19.45 Uhr im Pfarreiheim statt (keine Proben während den Schulferien).

Lust zum Mitsingen? Sie sind jederzeit herzlich willkommen.

Kontakt: Monika Bühler 041 922 06 93 oder einfach in die nächste Probe kommen.

MauritiusChor



Der MauritiusChor probt wöchentlich donnerstags, 20.00 Uhr im Pfarrei-

heim (ausser den Ferien). Neumitglieder sind jederzeit willkommen.

www.kirchenchor-ruswil.ch

Senioren Aktiv

Nachstehend unser Programm vom 20. August – 9. September 2016

- **Bergwandern 60+:** Mittwoch, 24. August. Auskunft: Jean Marbacher, Tel. 041 495 10 24
- **Wandern Senioren Aktiv:** Donnerstag, 1. September Start um 13.00 Uhr mit dem Car auf dem Marktplatz Ruswil. Wanderstrecke: Freiämterweg auf dem Lindenberg. Längere Strecke: Ober-Schongau-Müswangen-Horben. Wanderzeit: ca. 2¼ Std. Kürzere Strecke: Müswangen – Horben ca. 1½ Std. Kaffee-Treff in der Alpwirtschaft Horben. Auskunft: Alois und Annemarie Erni, Tel. 041 495 10 70
- **Lesekreis:** Freitag, 2. September 13.30 – 15.30 Uhr, Bibliothek Schlossmatte. Auskunft: Louise Willimann, Tel. 041 495 10 36
- **Nordic-Walking:** Dienstag, 6. September, Besammlung um 9.00 Uhr

auf dem Marktplatz. Auskunft: Marianne Oberholzer, Tel. 041 495 22 45

- **Velofahren:** Mittwoch, 7. September Besammlung um 13.30 Uhr auf dem Marktplatz. Auskunft: Josef Meyer, Tel. 041 495 13 59 und Adolf Ottiger, Tel. 041 495 14 52
- **Senioren-Tanz:** Donnerstag, 8. September im Restaurant Kreuz in Buttisholz, mit Pauliero. Beginn: 14.00 bis 17.30 Uhr. Eintritt Fr. 10.–. Auskunft: Manuela Zwicker, Tel. 041 495 11 25

Pro Senectute

- **Ausflug:** Dienstag, 6. September
- **Senioren Turnen:** jeweils dienstags. Frauen 13.45 bis 14.45 Uhr und 15.00 bis 16.00 Uhr im Alterswohntzentrum. Männer 16.30 bis 17.30 Uhr, alte Turnhalle Schulhaus Dorf. Auskunft: Heidi Stirnimann-Maurer, Tel. 041 495 23 35
- **Aqua Fitness:** Jeden Donnerstag, 13.15 bis 14.00 Uhr im Hallenbad Luzern. Jeden Freitag, 12.00 bis 13.00 Uhr im Hallenbad Schachen. Auskunft: Judith Krebs, Tel. 041 495 05 02, Maria Wolf, Tel. 041 495 23 92



Vor 500 Jahren schrieb der hl. Thomas Morus das Werk «Utopia»

Besser, die Utopie bleibt nirgendwo

Der englische Humanist und Heilige Thomas Morus entwarf im Buch «Utopia» den idealen Staat. Der ironische Grundton im Werk berechtigt zur Frage, ob Morus seine Utopie ernsthaft gern umgesetzt hätte.

Mit 14 Jahren studierte er an der Universität Oxford, mit 22 erhielt er den Rang eines Rechtsanwalts und mit 31 wurde er Unter-Sheriff von London. Thomas Morus, Humanist und Rechtsgelehrter, legte eine glänzende Karriere hin. Später folgte die Ernennung zum Sprecher des Unterhauses. Als Höhepunkt der Laufbahn berief

ihn König Heinrich VIII. von England zum Lordkanzler. Für seinen König bekämpfte Morus in England mit beinahe fanatischem Eifer die Reformation – und wurde selbst ein Opfer des Königs.

Tod durch Enthauptung

Als Heinrich VIII. wegen seiner zweiten, kirchlich nicht genehmigten Ehe den Vorrang über die Kirche von England vor dem Papst beanspruchte, trug Thomas Morus diesen Schritt nicht mit. 1535 wurde er zum Tod wegen Hochverrats verurteilt und auf dem Tower Hill enthauptet. Er starb

am 6. Juli als Märtyrer der katholischen Kirche und wurde 400 Jahre später, 1935, heiliggesprochen.

Verwirrender Begriff

Seine anhaltende Berühmtheit verdankt Thomas Morus jedoch seiner Schrift «Utopia», die vor 500 Jahren, 1516, im belgischen Löwen erschien. Darin beschreibt Morus eine ideale Staatsverfassung und Gesellschaftsordnung, die er auf der Insel Utopia ansiedelt. Mit diesem prägenden Begriff beginnen aber auch schon die Verwirrungen, denn Utopie bedeutet wortwörtlich «kein Ort» oder «nir-

Die ideale Schweiz

Cartoon: Jonas Brühwiler



Manchmal ist es gut, wenn eine Utopie eine Utopie bleibt...!

gendwo». Wollte Morus, der für seine ironischen Aussagen bekannt war, dass die Insel Utopia möglichst angestrebt werden soll oder dass es sie besser nirgendwo gibt?

Heilsam zu lesen

Der leicht ironische Unterton findet sich schon im offiziellen Titel: «Ein wahrhaft goldenes Büchlein von der besten Staatsverfassung und von der neuen Insel Utopia, nicht minder heilsam als kurzweilig zu lesen». Und in der Vorrede schreibt Morus, dass es wirklich fatal sei, dass er nicht wisse, in welcher Gegend sich diese Insel befinde. Dennoch gehen die meisten Interpreten davon aus, dass Morus die Utopie für das beste System gehalten hat. Zum utopischen Ideal gehörte das Vertrauen in die Vernunft, das Streben nach Bildung, verordnete Genügsamkeit und das völlige Fehlen von Privatbesitz, weil unnötig.

Im Rückblick besser nicht

Die Erfahrungen mit den Diktaturen des 20. Jahrhunderts lassen viele Züge der «Utopia» von Thomas Morus heute in einem anderen Licht erscheinen. Rückblickend lesen sich selbst harmlose Passagen wie die Vorwegnahme totalitärer Staaten: «Die Insel hat 54 Städte, alle geräumig und prächtig, in Sprache, Sitten, Einrichtungen genau übereinstimmend. Sie haben alle dieselbe Anlage und dasselbe Aussehen.»

Es war also sicher besser, dass die «Utopia» Utopie blieb, eine Insel im Nirgendwo. Dennoch sitzt eine Anregung des Werkes heutigen finanzorientierten Gesellschaften wie ein Stachel im Fleisch. Thomas Morus, der sicher noch das mönchische Ideal der mittelalterlichen Bettelorden vor Augen hatte, schrieb: «Solange Eigentum bestehen bleibt, wird auf dem weitaus grössten Teil der Menschheit Armut, Plackerei und Sorgen als eine unent-rinnbare Bürde weiter lasten.» *aw*

Pilgergruppe «Kirche mit den Frauen» in Rom Neue Gestalt der Kirche

Zwei Monate ging die Pilgergruppe «Für eine Kirche mit den Frauen» zu Fuss von St. Gallen nach Rom, im Rucksack ein klares Anliegen.

Ihr Ziel formulierte die Schweizer Pilgerinnengruppe eindeutig: eine Kirche, in welcher Männer und Frauen gemeinsam über die Belange der Kirche entscheiden. Bewusst verzichteten die Initiantinnen auf konkrete Forderungen bezüglich Amt und Struktur in der Kirche. Die neue Gestalt von Kirche müsse im Dialog entwickelt werden, so Initiantin Hildegard Aepli bei der Ankunft in Rom am 2. Juli.

Die Kernpilgergruppe von acht Frauen und einem Mann fand breite Unterstützung von Frauen aus dem Südtirol, aus Deutschland, Österreich und anderen Ländern. Am Schlußtag in Rom fanden



Sie unterstützten in Rom das Projekt «Kirche mit den Frauen»: die Luzerner Synodalrätinnen Maria Graf-Huber (l.) und Renata Asal-Steger. *Bild: aw*

sich mehrere Hundert Frauen und etliche Männer ein. Auch die Bischöfe Felix Gmür und Markus Büchel trugen das Anliegen mit.

Kommentar

Langer Atem für einen weiten Weg

Sie sind angekommen. Am Ziel ihrer Reise. Aber nicht am Ziel ihres Anliegens: eine «Kirche mit den Frauen», in welcher Männer nicht länger über die Köpfe von Frauen hinweg bestimmen.

Nur zur Erinnerung: In der aktuellen Kirche des Juli 2016 (21. Jahrhundert!) gibt es 212 Kardinäle, darunter null Frauen. Die Beschlusstexte bei den jüngsten Familiensynoden in Rom verantworteten Männer. Zu den weltweit über 5000 Bischöfen gesellt sich keine einzige Bischöfin. Im Ehrenamt finden sich jedoch überprozentual viele Frauen. Dienen in der Kirche kann auch missbraucht werden, und schluss-

endlich bleibt die Gleichwertigkeit von Frau und Mann in der Kirche eine hohle Phrase, wenn sie nicht in Strukturen umgesetzt wird.

Die Pilgerinnen nach Rom verdienen grössten Respekt für ihren Weg, für ihr Anliegen – und für ihre Treue. Wie viele andere haben schon resigniert, sind ausgetreten, müde oder zornig? Eine vermeidbare Tragödie.

Die Pilgerinnen sind wieder aus Rom heimgekehrt. Aber der eigentliche Weg steht noch an. Auch für die Kirche. Ein langer Atem für eigentlich Selbstverständliches ist gefragt.

Andreas Wissmiller

Das Pfarreisekretariat ist geöffnet
von Montag bis Freitag:
8.00 bis 12.00 Uhr, 14.00 bis 16.30 Uhr
Am Mittwochnachmittag geschlossen.

Christof Hiller, Gemeindeleiter
Albin Strassmann SVD, Priester
Andreas Stalder, Pastoralassistent
Theres Studer, Seniorenarbeit
Karin Bühlmann, Katechetin

Klaus Bussmann, Kaplan
Wächtergasse 6, Tel. 041 495 29 30

Redaktionsschluss für Nr. 11
Montag, 29. August 2016, 8.00 Uhr

Druck: Meyer Rottal Druck AG, Ruswil

Fliegen

*Manchmal möchte ich fliegen
federleicht durch die Lüfte gleiten
wie ein Milan kreisend
die Welt von oben betrachten.*

*Fern aller Sorgen und Ängste
vor allem darauf vertrauend
dass helles Himmelslicht
die Herzen der Menschen erwärmt.*

Christof Hiller-Egli

